

Sendefahrplan - "IMC - India meets Classic präsentiert ... FRÜHLINGSRAGAS (Basant)

Status: 27.03.2006

Pos.	Sende-dauer	Sende-termin	Sende-dauer	Soll-laufzeit		Delta t *(Studio)*	Vermerk
1.-23.	1:46:02	27.03.06	0:58:00	1:46:23		1:36:30	15 Textblöcke: 1.2. / 2. / 3.1. / 3.2., 4.2 / 4.3 / 5.1, 5.3. / 6.1.1. / 6.1.2., 6.1.3., 6.2., 7.1., 7.2., 7.3.

Einführung / Anmoderation Block [1.1./1.2.] 0:00:53 CDs	fortlfd. Anmoderation Block [1.2./2/3.1./3.2.] 0:04:01	musika- lischer Block [4.1.] (Teil 1) 0:03:26 CDs	Zwischen-moderation Block [4.2./4.3./ 5.1.] 0:03:21	musika-lischer Block [5.2.]/[5.4.] (Teil 2/3) 0:56:18 CDs CDs	Zwischen-moderation Block [5.3.]/ [6.1.]/[6.2.] 0:05:32	musika- lischer Block [6.3.] (Teil 4) 0:28:18 CDs	Abmoderation Block [7.1.]/[7.2.] 0:00:34	Abmoderation / musikal. Abspann Block [7.3./7.4.] 0:02:00 CDs	Werbe-block [8] #BEZUG!	*Summe: #BEZUG! Textblock: 0:13:28*

1:28:02

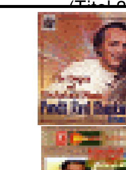
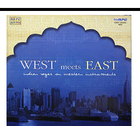
Background-Music "Intro" ('West meets East' (Mishra Kalengra (Harmonium / Violin)) ...

Shaadi Ki Shehnaiyan - Basant Bahar (Titel 1)

The Doven of Hindustani Music (Titel 2) / Thought'N Beats (Titel 3)

Shehnai Legend (Titel 4)

West meets East' (Mishra Kalengra (Harmonium / Violin)) ...

Pos.		Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
2. CDs			Jingle-Sound
[1.2.] (Moderationstext)	Einführungstext	Die Förderinitiative IMC - India meets Classic begrüsst Sie zu ihrer ersten Sendung für indisch klassische Musik.	Jingle-Text
	Musikabblende	- Sind Sie an original indischer Musik interessiert ? IMC stellt monatlich Werke indischer Musiker, Raga-CDs, Festivalreports mit einem Hör- und Leseangebot vor. Auf der Website Ihres Radiosenders oder mit einem Besuch der IMC-Website finden Sie in deutscher und englischer Sprache weitere Infos zu den Musikmeistern, zu indischen Instrumenten, dem Musiksystem Indiens und vorgestellten CD-Titeln. www.imcradio.net imcradio.net	

Pos.	Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
3. [2] *(Moderationstext)*	Anmoderation Sehr verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer! ... ich heisse Sie herzlich Willkommen zur ersten IMC-Sendung für indisch klassische Musik in 2006. Mein Name ist Ben Soyka, und mit mir wird durch die Sendung führen Lothar Maier, Produzent und Gründer der Förderinitiative "IMC - India meets Classic", Hamburg. Hallo, liebe Freunde der indisch klassischen Musik. Es freut mich heute besonders, die Inhalte dieses Ur-Features für Sie zu präsentieren. Nach einer intensiven Phase der Vorbereitung geht IMC - India meets Classic nun an den Start mit einem monatlichen Programm.	

Pos.		Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
4. [3.1.] *(Moderationstext)*	Zwischen-moderation (Anmoderation)	Nun präsentieren wir Ihnen, in der Tradition der indischen Musikkultur, passend zur Jahreszeit Frühlingsragas, gespielt von den indischen Musikmeistern Bismillah Khan (auf der Shahnai), Ravi Shankar (Sitar) und Zakir Husain (Tabla), begleitet von Sultan Khan (Sarangi). Zum Thema "Frühlingsragas": Der Begriff Raga ist vielleicht einigen unserer Hörern bereits geläufig. Wofür steht er in dem originär indischen Verständnis ? Das Herz der indischen Musik ist der Raga, eine Art Melodieform, die vom Musiker improvisierend dargestellt wird. In Indien definiert man einen Raga als „eine Kunstform, in der das Lied, das Bild, die Farben, die Form, die Jahreszeiten, die Stunde und die vollendete Technik der Musikmeister (der Virtues) aufeinandertreffen, und dabei ein kompositorisches Ergebnis liefern“. Obgleich die indische Musik einen modalen Charakter hat, dürfen Ragas weder missverstanden werden als eine Gestaltungsform, wie man sie in der Musik des mittleren und fernen Westens hört, noch sollten sie fehlinterpretiert werden als Skala, Melodieform ‚per se’, Komposition oder Tonart. Insgesamt kann man sagen, dass die westliche Musikkultur nichts vergleichbares zu bieten hat. Der Gestaltungs- und Handlungsrahmen (das framework) eines Ragas ist errichtet worden aus der Tradition, der Inspiration und Kreativität der Meistermusiker. Die antiken Sanskrit-Sagen geben dazu folgende Definition: „Ranyati iti Ragah“ (The spirit is a Raga). D.h. die Seele ist ein Raga. Im Verständnis eines ästhetischen Empfindens ist der Raga eine Projektion der inneren Seele des Künstlers, eine Manifestation seiner meist tiefgehenden geistigen und emotionalen Empfindungen, und seiner Sensibilität, zum Ausdruck gebracht durch Klangfarben und Melodien. Der Musiker muss jedem Raga Leben einhauchen, so wie er selbst es entfaltet und gestaltet. Bei aller Improvisation, sie ist etwa 90% der indischen Musik zu eigen, hängt das freie Spiel in hohem Maße von dem Verstehen der Seele und den Nuancierungen dieser Kunst ab.	

Pos.		Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
5. **[3.2.]** *(Moderationstext)*	Anmoderation	Zur Einstimmung auf das Klangbild eines Ragas hören wir den Frühlingsraga "Basant Bahar". Die Aufnahme der CD "Shaadi Ki Shehnaiyan" mit dem indischen Musikmeister Ustad Bismillah Khan stammt aus dem Jahre 1995.	
7. **[4.2.]** *(Moderationstext)*	Zwischen-moderation	Das war der Frühlingsraga "Raag Basant Bahar" von Bismillah Khan auf der Shahnai. Die Aufname wurde veröffentlicht bei SCI - Super Cassettes Industries, Indien. Ustad Bismillah Khan ist neben Smt M.S. Subbulakshmi (Bild s.u.) und Pandit Ravi Shankar der einzige Musiker, dem die höchste zivile Auszeichnung Indiens, Bharath Rathna, zuerkannt wurde. Vor allen anderen Musikern wird Bismillah Khan das Verdienst um die heute grosse Bekanntheit der Shehnai als klassisches Instrument zugesprochen. Bismillah Khan's Geburtsdatum scheint nicht genau datiert, aus verschiedenen Quellen kann es beziffert werden zwischen 1916-1917 ... Er wurde in einem kleinen Dorf nahe Bihar geboren und lernte die Shehnai von seinem Onkel Ali Bux 'Vilayatu', der in dem berühmten Vishwanath Tempel von Varanasi spielte. Bismillah Khan brachte die Shehnai auf die grossen Bühnen der indischen Musik mit einem Konzert, das 1937 zur All India Music Conference in Kolkatta stattfand.	

Pos.	Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
8. **[4.3.]** *(Moderationstext)*	Themen-moderation	

Dieses Instrument findet man in der westlichen Musikszene so gut wie gar nicht. Können wir unseren Zuhörern das Instrument kurz beschreiben ?

Die Shehnai ist ein Doppelrohrblattinstrument und hat große Ähnlichkeit mit der westlichen Oboe. Ihr kraftvoller, markant näselnder Ton wird von zwei zusammengebundenen Rohrblättern erzeugt, die auf eine bestimmte Weise gespannt zwischen den Lippen gehalten und mit hohem Druck angeblasen werden. Dieses sogenannte Doppelrohrblatt wird auf ein metallenes Anblasrohr aufgesteckt, das seinerseits in einem nach unten hin breiter werdenden hölzernen Korpus mit Grifflöchern ohne Mechanik steckt. Dieser Korpus wiederum mündet in einen kleinen, sich nach unten weiter öffnenden Metalltrichter.

Traditionsgemäss wurde die Shehnai zu Hochzeiten in Nordiniden gespielt. Sie ist der Counterpart des südindischen Nad(h)aswaram (Anm.: Bild s.u.r.) o. ausgesprochen als Nagaswaram. Die Shehnai wurde auch verwendet, um in Tempeln zu musizieren. Noch heute ist sie besonders populär in der heiligen Stadt Varanasi / Benares.

Pos.	Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen

9.

[5.1.]
(Moderationstext)

Zwischen-moderation (Anmoderation)

Die nächsten beiden Frühlingsragas sind der Raga "Basant Mukhari", gespielt von Indiens berühmtesten Musiker, Pandit Ravi Shankar (Sitar) auf der CD "The Doyen of Hindustani Music", veröffentlicht bei Oriental Records U.S.A./Indien.
und auf der CD Thought'N' Beats, gespielt von Ustad Sultan Khan (Sarangi) & Ustad Zakir Husain (Tabla).

Diese beiden herausragenden Musikmeister Indiens stellten wir bereits in unserer Pilotsendung mit dem Musikwerk "SurTaal" etwas ausführlicher vor.

Einspieler ...

Der erste Raga mit Ravi Shankar ist in der Rhytmusstruktur Alap, Jor & Gat, in der am weitesten verbreiteten Zählweise Teen Taal*, der zweite Rage auf Thougth'n' Beats wird in der Rythmik Alaap & Rachna, im langsamen Tempo Vilambit, Rupak Taal, Drut Teen Taal* gespielt. Rupak, das sind 7 Schläge in der Abfolge: 3 + 2 + 2.

Verständnis-hinweis

*) Noch ein Verständnishinweis zu dem Rythmischen System bei Ragas: Taal o. Taala steht im Raga für die Rhythmik und bedeutet im Sanskrit: Die Hände zusammenschlagen oder auf den Arm eines anderen schlagen. In Hindi heisst es Taali. Teen Taal aus unserem Hörbeispiel besteht aus 16 Matras, das ist die Zähleinheit, den Beats. In 3 Thalis, Drei = Teen. Das Schema ist auf der IMC-Website abgebildet.

Teen Taal

Kriya-s	sk				sk				nk				sk			
Bols	dha	dhin	dhin	dha	dha	dhin	dhin	dha	dha	tin	tin	ta	ta	dhin	dhin	dha
Matra	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Vibhaga	1				2				3				4			

sk - Sashabda Kriya
nk - Nishabda Kriya

11.

[5.3.]
(Moderationstext)

Zwischen-moderation (Informationshinwei

Auf der Website von IMC - www.imcradio.net (deutsch) finden Sie neben vielfältigen Information rund um die Musiktitel ein Gästebuch, in dem Sie sich mit unseren Hörern zur indisch klassischen Musik austauschen können. Registrieren Sie sich auch gerne für den Bezug des kostenlosen Newsletters, und IMC hält Sie (regelmässig) über neue Sendungen auf dem Laufenden. Telefonisch können Sie bundesweit zum Ortstarif Ihre Wünsche an das Redaktionsteam richten: 01801-993322-3863.

Pos.	Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
13. **[6.1.1.]** *(Moderationstext)*	Themen-Moderation Wir wollen das heutige Thema Frühlingsragas etwas weiter vertiefen ... Gibt es eine Art Regelwerk, in dem festgelegt wird, wie die Skalen und ihre Noten gespielt werden ? Ragas 'per se' stellen das Regelwerk dar. In den beiden Systemen der indischen Musik, Hindustani und Karnatak, werden die Unterscheidungen durch Hauptmerkmale festgelegt, den „Sargam Syllables": sa-re-ga-ma-pa-da-ni-sa. Es gibt viele Feinheiten, die einen Raga kennzeichnen und ihn von einem Anderen unterscheiden lassen: der Gebrauch der Mikrotöne, die subtile Unterscheidung in der Anordnung der Noten, das Weglassen einer dissonanten Note, das Verharren auf einer speziellen Note oder der sog. „Slide" , das Rutschen von einer Note zur nächsten, wie wir es als Glissando in der westlichen Kultur kennen. Ein Raga beinhaltet verschiedene Vorgänge, wie die Noten gespielt werden (?). Die Klassifikation (Jati) eines Ragas, die Festlegung der Hauptmerkmale (Vadi und Samvadi), aufsteigende und absteigende Skalen, aroha und avaroha, und die typische Ornamentik und melodische Ausformulierung geben dem Raga seinen speziellen Charakter. Diese Hauptmerkmale werden in Beziehung zu dem Tempo gesetzt, in dem der Raga gespielt wird. Der rhythmische Zyklus, der als Tala bezeichnet wird, ist der zweitwichtigste Apsekt in der indisch klassischen Musik. Die Melodie eines Ragas kann im Rhythmus eines bestimmten Talas gespielt werden.	

Pos.	Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
14. [6.1.2.] *(Moderationstext)*	Themen-Moderation	

Wie schlägt sich dieses Regelwerk in dem Arrangement der Frühlingsragas nieder ?

Der Versuch, Ragas zu klassifizieren, ist ein nahezu unmögliches zu unterfangen. Schon der indische König Nanyadeva von Mithila (1097-1147) schrieb: Die Verschiedenheit der Ragas ist unbegrenzt, und ihre individuellen Eigenschaften sind kaum in Worte zu fassen.

Aber einige wenige Charakteristika für die etwa mehr als 200 der bekanntesten Ragas, von denen ca. 70 oder 80 gewöhnlich gespielt werden, können wir den antiken Schriften entnehmen.

Ragas müssen aus wenigstens fünf Noten bestehen. Sie enthalten die Tonika, also den Grundton (Sa), und mindestens entweder die vierte (das Sylabel MA) oder fünfte (Sylabel PA) Stufe. Noten in der Raga-Skala können erhöht oder erniedrigt werden (Re, Ga, Ma, Dha oder Ni). Die am weitesten verbreitete Art, einen Raga zu beschreiben, sind die charakteristischen aufsteigend-absteigenden Muster (aroha-avaroha). Wenn ein Raga alle sieben Noten in der aufsteigenden und absteigenden Skala enthält, werden sie nach dem Klassifikationsschema von Pandit Vishnu Narayan Bhatkhandes, einem renomierten Musikwissenschaftler Indiens sampurna (Sampoorna), d.h. als vollständig genannt. Ragas mit sechs Noten als shadav(a) und die mit fünf, als audav (Odava). Dazu etwas umfassender in einer der weiteren Sendungen.
Es gibt auch eine Vielzahl von Ragas, in denen die Anzahl der Noten in der aufsteigenden und absteigenden Folge unterschiedlich sind, und dabei eine oder mehrere Noten weggelassen werden, weniger häufig in den absteigenden Skalen. So auch bei den Frühlingsragas.

Pos.		Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
15. **[6.1.3.]** *(Moderationstext)*	Themen-Moderation	In der Regel findet man die absteigende Skala (avroh) zu Beginn der Komposition eines Frühlingsragas, die aufsteigende Form (aroh) folgt später. Das Notenmaterial des Basants ist ... als aufsteigende Skala (Aroh): Sa Ga Ma Dha Ni Sa (im westlichen Notenbild: C E F A H C') absteigend (Avroh) wird gespielt: Sa Ni Dha Pa Ma, Ga Re Sa (C' H A G F, E D C) Die Hauptmerkmale sind Sa, vadi (das dem C entspricht) und als Samvadi das Sylabel Ma (= F-Note) Ragas dürfen nur zu einer bestimmten Jahres-, Tages- o. Nachtzeiten gespielt werden. Der Frühlingsraga wird zwischen Februar bis Mai zu jeder Tages- oder Nachtzeit, in der sonstigen Jahreszeit zwischen 03:00 und 06:00 Uhr morgens gespielt. Typische Frühlingsragas sind der Raga Bilaval und Raga Basant. Bilaval bedeutet "Vergnügen", "Basant" stammt aus dem Sanskritwort "vasant". In der indischen Mythologie bedeutet das Wort Frühling. Vasant (Geschlecht männlich) ist der Gott des Frühlings, im indischen Verständnis bis heute die fruchtbare Zeit und Periode der Freude. Mit dem Raga Basant verbindet der indische Musiker die Vorstellung, durch sein Spiel die Blumen zum Blühen zu bringen. Als der einzige Frühlingsraga taucht in den heiligen Büchern Indiens der Raga Basant-Hindol auf. Der Basant ist eine sehr alte Ragaform, die bis in's 8. Jahrhundert zurückdatiert werden kann. Musikmeister wie Nanak, Amar Das, Ram Das, Arjan und Tegh Bahadur komponierten Gedichte zu diesem Raga. Frühlingsragas werden in einem langsamen Tempo gespielt, ihre sanfte Melodie beschreiben ein Bild von ruhiger Freude.	

Pos.		Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
16. [6.2.] (Moderationstext)	Stückansage (An-moderation)	Als letzte Stück dazu ein Ausschnitt aus einem Raga Basant Mukhari der Shehnai-Legende Ustad Bismillah Khan, zu finden auf ... Shehnai Legend -Ustad Bismillah Khan and Party von 1995, veröffentlicht bei SCI - Super Cassettes Industries, All India Radio Archival Release.	
18. [7.1.] (Moderationstext)		Das war IMC - India meets Classic. Eine Sendung für indisch klassische Musik. Wir hoffen, Ihnen hat unsere Sendung mit dem Themenschwerpunkt "Frühlingsragas" gefallen. Vielen Dank für's Zuhören. Am Mikrophon waren Lothar Maier und Ben Soyka. Namaste/Namaste.	
19. [7.2.] (Moderationstext)		*Hinweise zu kommenden Sendeterminen entnehmen Sie dem Internetangebot Ihres Radiosenders.* *- Oder besuchen direkt die Website von IMC - India meets Classic:* *www.imcradio.net* *imcradio.net*	

Pos.	Dokumentation der Moderation (Mitschrift)	Notizen
20. **[7.3.]** *(Moderationstext)*	Jingle *Die Sendung wurde präsentiert von der Förderinitiative "IMC - India meets Classic".*	*Hintergrundmusik aus der CD "WEST meets East - Indian Ragas on Western Instruments": Titel: Mishra Kalengra - Jnan Prakash Ghosh (Harm.) u. V.G. Jog (Violin) 2004: SAREGAMA INDIA Ltd. (Kolkata, India) The Gramophone Company of India Ltd. (Original)*
CDs		

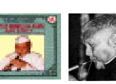
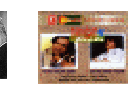
~~~~~~~~~~~~~B~~E~~N~~U~~T~~Z~~E~~R~~H~~I~~N~~W~~E~~I~~S~~~~~~~~~~~~

creative commons COMMONS DEED





~~~~~~~~~~~~~B~~E~~N~~U~~T~~Z~~E~~R~~H~~I~~N~~W~~E~~I~~S~~~~~~~~~~~~



Impressum

Kontakt:

IMC "On Air" ...

eMail: info@imcradio.net
Internet: www.imcradio.net

Projektbüro "*Sinn-Macher.net*"
c/o Lothar J.R. Maier (verantwortl. Redakteur i.S.d.P.)
Sootboern 7
D-22453 Hamburg
Tel.: +49-(0)40- 41431-2872 (Intern.: -2892)
Mobil: +49-(0)170- 882 81 76
Fax2eMail: +49-(0)180.5-999986-58919* (UMS)
email: info@sinn-macher.net
Internet: http://www.sinn-macher.net

*) 12 cent aus dem Netz der Dt. Telekom.

IMC-Kontaktdaten ...

Förderinitiative IMC - India meets Classic (c/o EUFLETZ Stiftung i.G.)
Tel.: +49-(0)40- 41431-2034 (Intern.: -2053)
eMail: eufletz@arcor.de | india-meets-classic@arcor.de
Internet: http://home.arcor.de/eufletz/ | http://home.arcor.de/music-therapy/

Author:

Lothar J.R. Maier (Text)

Content/Link-Exchange:

Die Inhalte unserer Seiten haben wir nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Einen direkten Kontakt können und sollen sie keinesfalls ersetzen.
Aus rechtlichen Gründen distanzieren wir uns ausdrücklich von sämtlichen Informationen Dritter, auf die in
Die Informationen auf den Webseiten werden laufend aktualisiert. Trotz aller Sorgfalt können sich Angaben zwischenzeitlich geändert haben. Wir behalten uns zudem das Recht zur Änderung u. Aktualisierung vor.
Eine Haftung oder Garantie für die dargestellten Inhalte kann daher nicht übernommen werden.

Copyright: